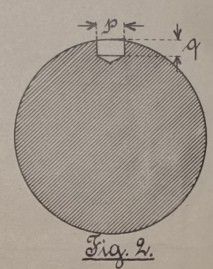
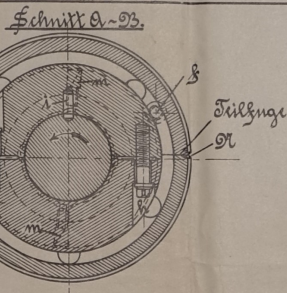
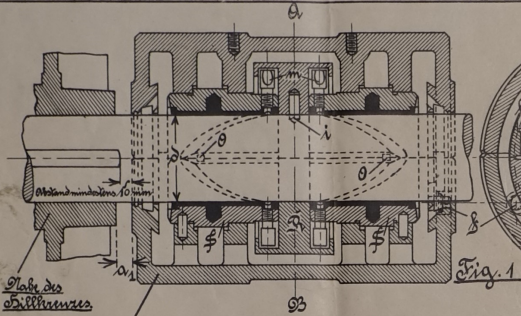


Anweisung zur Montage und Behandlung der „Still-Büchse“

Lerantbüchse in geteilter Ausführung mit Ölumlaufring und answechselbaren Weismetallschalen.

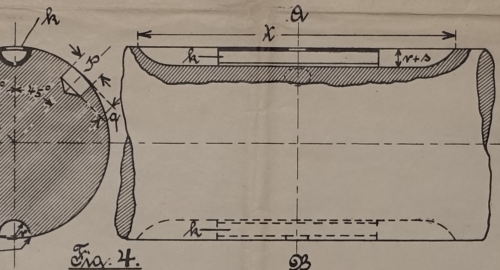
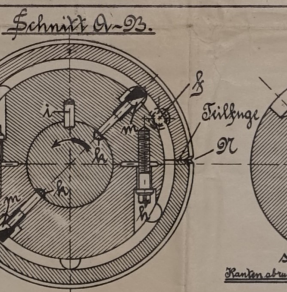
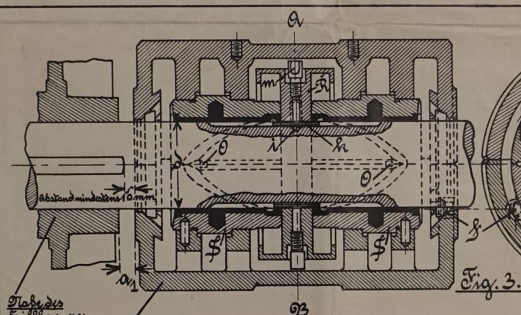
Patentiert in den meisten Kulturstaaten.

Stamngestaltlich geschützt.



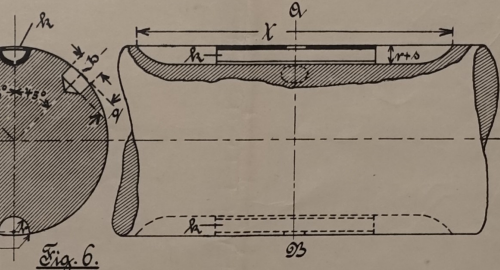
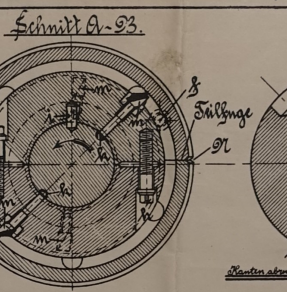
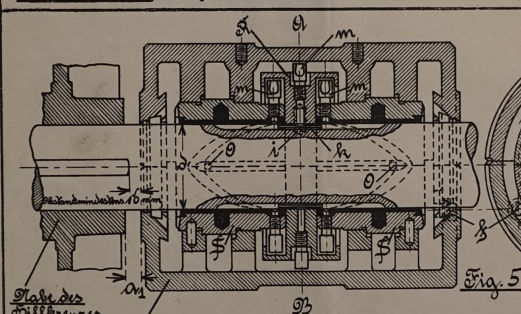
Fall I Im ausgerückten Zustande rotierende Welle und stillstehende Schabe. Insgesamt 4 Schöpfer m auf den Weismetallschalen F.

Wirkungsweise: Infolge Rotation der Welle sammeln sich Öl am inneren Umfang des Ringes R an, wird hier durch die Schabe m aufgetragen und an den Laufflächen geteilt. Die Öffnungen θ gestatten den Rückfluss des Öles in die Büchse.



Fall II Im ausgerückten Zustande rotierende Schabe und stillstehende Welle. Insgesamt 2 Schöpfer m auf dem Ring R.

Wirkungsweise: Infolge Rotation der Büchse sammeln sich das Öl am inneren Umfang des Ringes R an, wird hier durch die Schabe m aufgetragen, n an den Laufflächen geteilt. Die Öffnungen θ gestatten den Rückfluss des Öles in die Büchse.



Fall III Abwechselndes Einrücken von Fall I u. II. Insgesamt 6 Schöpfer m auf dem Ring R und 2 Stück auf dem Ring R.

Wirkungsweise: Es spielt sich, je nachdem im ausgerückten Zustande die Welle oder die Schabe rotiert, der bei Fall I oder II unter „Wirkungsweise“ beschriebene Vorgang ab.

Abstand der Stillkranz-Platte von der Büchse

Maß	Nummer der Still-Krupplung																				
	5	6	6a	7	7a	8	8a	9	9a	10	10a	11	11a	12	12a	13	13a	14	14a	15	16
A_1 mm	8,5	30	2,5	30	2,5	35	2,5	50	2,5	55	2,5	65	2,5	65	2,5	65	2,5	65	2,5	70	80

Bohrungen in der Welle zur Aufnahme des Stiftes i (siehe Fig. 2, 4 u 6), sowie Nuten in der Welle zur Aufnahme der Öl-Führungen h (siehe Fig. 2 u 6)

Maß	Stiftendurchmesser d mm														
	55-60	65	70-80	85-95	100-110	115-125	130-140	145-160	170-180	180-200					
r	10	13	13	13	13	13	16	18	18	16					
α	2,5	6	6	6	6	6	6	6	6	6					
β	2,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1					
γ	160	190	200	210	240	300	340	360	420						

1. Das aus Verpackungsrückständen in der Still-Büchse befindliche Bundholz, in welches der Stift i des Ringes R hineingepreßt wird, ist nach dem Auseinandernehmen der Büchse und des Ringes aus den Schalen heraus zu entfernen.
2. Die Welle ist bei Fall I (siehe Fig. 2) mit einer Bohrung zur Aufnahme des Stiftes i, bei Fall II u. III (siehe Fig. 4 u 6) mit 2 Bohrungen, von denen die eine oder die andere je nach der Drehrichtung benutzt wird, mit 2 Nuten zu versehen. In die Nuten sind die 2 Führungen h (siehe Fig. 2 u 6) symmetrisch zur Stillkranz-Platte A-B einzulassen. Außerhalb der Büchse liegende Wellennuten müssen mindestens 10 mm vor der Büchse stehend aufhöhen, da in die Büchse einfließende Ölen in Ausflüssen von Öl zur Folge haben.
3. Beim Montieren sind Entlappert, nicht Baumwolle, zu verwenden, da zurückbleibende Fäden nicht im Verstopfen der Schöpfer herbeiführen können.
4. Bei Fall II ist mit der Montage des Ringes R zu beginnen. Bei Fall I u. III ist mit Einrücken des Ringes R in die Büchse zu beginnen. Die Nuten der Schalen müssen mindestens 10 mm vor der Büchse stehend aufhöhen, da in die Büchse einfließende Ölen in Ausflüssen von Öl zur Folge haben.
5. Die Schöpfer m müssen mit ihrer Fangöffnung der Drehrichtung entgegengerichtet sein.

6. Die Stirnwand der Büchse mit den Stillkranzen F muß gut zugänglich sein. Die Büchse muß daher so montiert werden, daß die Stillkranzen F auf der freien Seite liegen, also der Ölenzahn nicht gegenüber stehen.
7. Die Dichtung der Stillringe geschieht durch Lackieren, welches man auf eine der vorher sorgfältig mit Benzin gereinigten Laufflächen streicht. Das Lackieren braucht mindestens 12 Stunden im genügend erhärteten und ist daher mit dem Einfüllen des Öles so lange zu warten. Lackieren wird gebrauchsfähig in geringerer Menge mitgeliefert. In feuchten Räumen empfiehlt es sich außerdem nach Erhärtung des Lackes, die ringum die Büchse führende Nutte R nach mit Eisenmönge oder Asphaltlack zu versehen.
8. Die Stillkranz-Platte der geteilten Nuten- oder Stillkranz auf der Büchse geschieht durch einfaches Aufklappen mittels der Nutenkranzen, wobei die Stillkranz-Platte und der Büchse zusammenfallen sollen.
9. Zur Füllung der Büchse mit Öl stelle man die Stillringe horizontal und fülle am besten mit Öl spritz, das Öl in die an der freiliegenden Stirnwand angebrachte Öl-Füllöffnung ein, bis es durch die untere Öl-Füllöffnung abzufließen beginnt. Beim Einfüllen ist dem Öl genügend Zeit zum Verteilen in der ganzen Büchse zu lassen. Das zum Füllen erforderliche Ölquantum ist aber einer der Stillkranzen F angegeben und kann man sich hiernach richten, wenn es nicht möglich ist die Büchse, wie vorerwähnt, so zu stellen, daß die Stillringe horizontal abfließen. Wie oft ein Nachfüllen von Öl notwendig ist, läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben und es muß daher in der ersten Zeit durch öfters vorgenommene Kontrollen an den jeweiligen Verhältnissen entsprechende Stillräume festzustellen werden.

